

Notfunkrunde des DARC

Nr. 70 am Freitag dem 4. Juli 2014

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet
jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland
2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“
3. Termine
4. Kurzberichte aus den Distrikten
5. Information aus dem Ausland

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat
<<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.
Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der
Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger
Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten
auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

Zur Zeit liegen keine Warnungen der Wetterdienste vor.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Bericht zur Hamradio 2014

Das Interesse an der Ham Radio war ähnlich gut wie im letzten Jahr; die Besucherzahlen haben sogar noch etwas zugenommen.

Für den Notfunk gab es insgesamt positive Resonanzen. Unsere Vortragsreihe „Notfunk-Universität“ wurde von 30 – 40 Zuhörern besucht; etwas schwankend je nach Vortragsthema.

Dank allen Vortragenden: Timm DO6IS, Peter DJ1CC, Jakob DL3CW, Jürgen DL8MA und Rolf DK4XI.

Unsere Teilnahme an der Ham-Rally für Nachwuchsfunker brachte viele Kinder und Jugendliche samt Eltern an den Notfunkstand. Besonderen Dank an die Betreuer Karl DL5MBU, und Hinrich DB6IS, aber auch an die andere Standbesetzung Stefan DJ5KX, Jürgen DL7KJS, Peter DJ1CC und Timm DL4FLY alias DO6IS, der auf der HamRadio seine A-Prüfung ablegte.

Leider konnten wir das endgültige Notfunk-Handbuch wegen Krankheit der Chefredakteurs Stefan, DL5DG, nicht wie vorgesehen, auf der Hamradio 2014 vorstellen. Es wird in den nächsten Monaten fertiggestellt. Die Veröffentlichung wird über den Rundspruch und die CQ-DL bekannt gegeben.

Auch die Aufkleber mit dem neuen Logo waren nicht rechtzeitig angeliefert worden. Sie sollen erst diese Woche in der Geschäftsstelle in Baunatal eintreffen. Anlässlich der Hamradio haben wir Rolf DK4XI, und seinem Mitarbeiter mit einem kleinen Präsent für den Entwurf des Logos und Aufklebers gedankt.

Mit dem neuen Vorstand des Vereins Notfunk-Deutschland, Rüdiger, DO2FMD, hatten unser Vorstand Martin, DL1DCT, und ich ein sehr konstruktives Gespräch. Wir haben verabredet, in engem Kontakt zu bleiben, uns gegenseitig über Aktivitäten zu informieren und ganz allgemein zu kooperieren. Einzelheiten werden in der nächsten Zeit, bzw. bei entsprechenden Gelegenheiten vereinbart.

Ein weiteres Gespräch wurde mit dem Vorstand des AFCD (Amateurfunk Club Deutschland) Volker, DG9KBE, über Notfunkaktivitäten, einen Informationsaustausch und Zusammenarbeit beim Notfunk geführt.

Dank des BBK

Anfang des Jahres hatte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die Notfunk-Kapazitäten des DARC angefragt. Für die Informationen bedankte sich das BBK mit einem Brief, in dem es u.a. heißt:

“Über Ihre Bereitschaft, uns bei unserer Bestandsaufnahme zu möglichen Kommunikationsstrukturen im Rahmen der Vorsorge ... zu beteiligen, habe ich mich sehr gefreut und möchte Ihnen hiermit meinen Dank aussprechen.

Der Amateurfunk ist ein ehrenamtlicher Bereich, zu dem die Behörden in Deutschland bislang wenige Schnittstellen haben und dessen Poteziale bisher kaum erfasst sind. Mit Ihrer Zuarbeit haben wir einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Nur die wechselseitige Kenntnis von Fähigkeiten und Bedarfen ermöglicht die Zusammenarbeit in Krisen.“

Diese Einschätzung zeigt einen wesentlichen Wandel bei der Bewertung des Amateurfunks bei der Krisenkommunikation durch die Behörden.

3. Termine

Für Juli und August liegen keine Meldungen vor.

4. Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikte B und C (Franken und Oberbayern)

Am 24. Juni fand zusammen mit den THW Länderverband Bayern im Rahmen der THW-Übung „Blauer Löwe“ in Hof/Selb eine Stabsübung statt, bei der eine digitale PACTOR-Kurzwellen-Weitverbindung zwischen Selb und München von den Notfunkgruppen der Distrikte Franken (B) und Oberbayern (C) eingerichtet wurde. Beteiligt waren in Selb Michl, DL4NWM und Anton, DG4AO und in München Peter, DJ1CC und Karl, DL5MBU. Die Verbindung im 40m-Band war über den ganzen Übungszeitraum stabil und es wurden zahlreiche Meldungen als Email auf vorbereiteten Vordrucken ausgetauscht.

Mike, DJ9OZ, Referent Not- und Katastrophenfunk

Distrikte B und U (Franken und Bayern-Ost)

Am Samstag, den 14. Juni 2014 fand eine gemeinsame Notfunkübung zwischen den Distrikten Franken (B) und Ostbayern - Oberpfalz/Niederbayern - (U) statt. Ziel der gemeinsamen Notfunkübung war eine korrekte Übermittlung von vorgegebenen Texten, einem Reichweitentest der einzelnen Stationen sowie ein Funktionstest der Funkanlagen mit Netz- bzw. Notstromversorgung. Bei dieser Übung wurde ein Funkdurchgang in SSB in der Zeit von 10:00 - 11:00 Uhr MESZ in den jeweiligen QRGs auf dem 40m Band durchgeführt. Ab ca. 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr MESZ wurde der Datenaustausch von den vier Leitstationen in Pactor (P 4) - jeweils 2 Leitstationen aus Franken und 2 Stationen aus Bayern-Ost (Oberpfalz/Niederbayern) - vorgenommen. Alle Sprechfunkverbindungen wurden über Kurzwelle (40m Band) und mit den verschiedenen Antennen/Antennenformen erfolgreich abgewickelt.

Es wurden alle vorgegebene Texte korrekt übermittelt. Es mussten einige Textstellen buchstabiert bzw. ziffernweise nach dem Internationalen Buchstabieralphabet übermittelt werden. Auch die P2P-Pactor -Verbindung zwischen den Leitstationen von Franken und Ostbayern konnten störungsfrei und reibungslos abgewickelt bzw. aufrecht erhalten werden. Kleine Texte und Statusmeldungen wurden von den jeweiligen Leitstationen fehlerfrei übertragen.

Als Leitstationen fungierten in Franken (DG4AO von B02 - DG2NBJ von B 28) sowie in Ostbayern/Niederbayern (Team Amberg DL0AO von U01 und Team Landshut DL0LA von U08).

Als Resümee aus der 1. Notfunkübung zwischen Franken und Ostbayern/Niederbayern kann festgestellt werden:

- Gute Verständlichkeit der zu übertragenen Texte
- langsame und deutliche Aussprache
- Disziplin im gesamten Funkverkehr ohne Störungen von außen
- Jeweilige Wiederholung des Empfängers und des Absenders
- Ausbau des Übungsablaufes mit SSB und verstärktes Arbeiten mit dem Digitalen Modem Pactor (P4).

Info von DL1RDB Dieter und DG4AO Anton, Notfunkreferenten Distrikte U und B. (Ein ausführlicher Bericht ist auf der DARC-Notfunkseite zu lesen)

Distrikt M (Schleswig-Holstein)

1. Notfunkübung der Funkamateure Schleswig-Holstein und der Feuerwehren im Kreis Steinburg OSG-1

Nach verschiedenen Vorgesprächen vereinbarten Funkamateure und die Funkwarte aller zehn Steinburger Feuerwehren im Oberen Stör Gebiet 1 am 12. Mai eine Notfunkübung am 25. Juni 2014 abzuhalten. Es folgte ein erfolgreicher Probelauf der DARC Notfunkgruppe an der Wache Hohenaspe und so freuten wir uns alle auf die Notfunkübung am 25. Juni 2014.

Geprüft wurde der Ausfall des BOS-4m-Funknetzes. Als Einsatzleitstelle diente der

ELW (Einsatzleitwagen) an der Feuerwache Hohenaspe. Die Leitstation der Funkamateure bestand aus einer Yaesu Funkstation mit 50W Ausgangsleistung. Die Sende-/Empfangsantenne befand sich auf einem 18m hohen Funkmast, den der Notfunkreferent des DARC im Distrikt Schleswig-Holstein Herbert, DG5LN, neben dem ELW aufgestellt hatte.

In zwei Gruppen wurden unsere Funkkameraden von der Feuerwehr Hohenaspe zu den Treffpunkten gebracht, dort bauten sie ihre Magnetfußantennen auf die Feuerwehrfahrzeuge auf. Einige Fahrzeuge wurden zusätzlich mit Notfunkkoffern zur Positionsbestimmung mit APRS ausgerüstet. Die Nachrichtenübermittlung von und zur Leitstelle erfolgte mit Handfunkgeräten (5W) auf dem 2m-Band. Zur Unterstützung waren auch etliche Funkamateure aus benachbarten Ortsverbänden anwesend.

Zu Beginn der Übung meldeten sich die Funkamateure auf der Funkfrequenz 145,400MHz bei der Einsatzleitstelle Hohenaspe. Dort gab der Fernmeldebereichsleiter Thies Möller und der Funkwart der Hohenasper Feuerwehr uns Funkamateuren Aufträge, die wir an die Feuerwehrfahrzeuge übermitteln mussten.

Nach Aufnahme eines Auftrages musste dieser an die Mannschaft im Feuerwehrfahrzeug weitergeben werden, die z.B. zu einer gegebenen Position fahren und dort bestimmte Informationen ermitteln musste. Die Ergebnisse wurden dann von den Funkamateuren an die Leitstelle übertragen und ein neuer Auftrag entgegen genommen. Gleichzeitig konnte die Leitstelle in der Feuerwache die jeweiligen Standorte einiger Feuerwehrfahrzeuge über APRS beobachten. Zur Anzeige diente ein Beamer mit Leinwand in der Feuerwache.

Der Funkverkehr auf der Amateurfunkfrequenz zwischen Leitstelle und Feuerwehrfahrzeugen klappte einwandfrei. Alle Aufgaben wurden fehlerfrei gelöst.

Um 20.45 Uhr wurden alle Feuerwehrfahrzeuge per Funk zurück zur Feuerwache Hohenaspe beordert, dort hatte die Feuerwehr Hohenaspe gegrillte Würste und kühle Getränke bereitgestellt.

Info von Jürgen DO2JSA und Uli DF4EU

(Ein ausführlicher Bericht ist auf der DARC-Notfunkseite zu lesen oder unter http://do2jsa.de/index.php?option=com_content&view=article&id=55&Itemid=64 zu finden)

Distrikt Q (Saarland)

Große Resonanz beim 1. saarländischen Notfunktag am 31.5.2014

Mehr als 50 Teilnehmer und Besucher kamen zum ersten Notfunk-/Portabletag des Distriktes Saar (Q) nach Körprich. Auf dem hoch gelegenen Aussichtspunkt „Conny-Hill“ „thronten“ viele portable Draht- und Vertikalantennen. Darunter belegten „Notfunker“ aus dem gesamten Saarland und Rheinland-Pfalz das Gelände mit netzstromunabhängigen Funkstationen. Organisiert wurde der Notfunktag von Dieter Lorig, DK4XW gemeinsam mit dem Distriktvorsitzenden Eugen Düpre, DK8VR und weiteren Helfern. Ziel der Veranstaltung war es, die am Notfunk interessierten Funkamateure des Saarlandes sowie der Westpfalz erstmals an einem Ort zusammenzubringen und den Funkbetrieb in freiem Gelände zu erproben. Der erste saarländische Notfunk-/Portabletag fand großes Interesse auch in den öffentlichen Medien. Sowohl die Saarbrücker Zeitung als auch der Saarländische Rundfunk berichteten mit mehreren Beiträgen über die Veranstaltung und den Amateurfunk. Sehr beeindruckt von den Möglichkeiten der Notfunker zeigten sich Oswald Kriebs, Vertreter des Landrates von Saarlouis sowie der örtliche Feuerwehrchef Thomas Klesen.

Dieter Lorig, DK4XW, Notfunkreferent Distrikt Q (Saarland)

5. Information aus dem Ausland

IARU R1-Konferenz in Varna Bulgarien 21.-27.9.2014

Für die IARU-Konferenz der Region 1 liegen Berichte und etliche Anträge vor, die den Notfunk betreffen, u.a. eine Notfunk-Frequenzliste der einzelnen Länder, Antrag für eine europäischen Notfunkkonferenz usw.

Alle Berichte und Anträge für die Konferenz können unter

<<http://iarur1con2014.bfra.bg/docs/conference-documents/>> heruntergeladen werden.

IARU-R2

Der erste Hurrikan der diesjährigen Saison „Arthur“ nähert sich der amerikanischen Ostküste. Die Notfunknetze der Region werden wieder aktiv. Eine Aufstellung der benutzten Frequenzen findet sich auf der DARC-Notfunkseite.

Information von Greg, G0DUB, Notfunk-Koordinator IARU-Region 1

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) Österreich

Die OE-Notfunkrunde macht im Juli und August Sommerpause.

Die letzte Runde vor der Pause fand daher am 04. Juni statt und im Herbst geht es am 03. September wieder los.

Info von Alfred, DJ0GM

b) Italien/Südtirol

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM). (Es kann sein, dass auch der Südtirol-Notfunkrundspruch eine Sommerpause einlegt.)

Nächste Notfunkrunde (71. Runde)

Am Freitag dem 1. August 2014

ab 17:00 Uhr UTC (19:00 MESZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DA0EC.